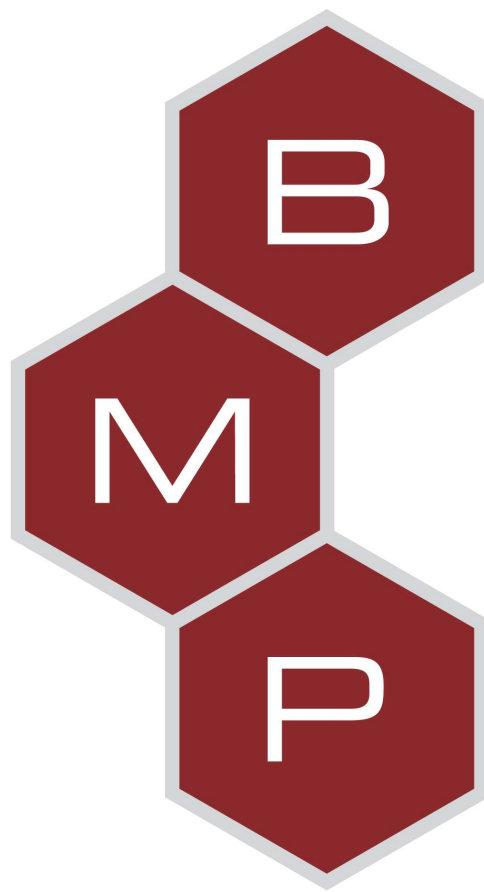


GESCHÄFTSBERICHT
2015



B.M.P. PHARMA TRADING AG

B.M.P. Pharma Trading AG

Bericht über das Geschäftsjahr 2015

	Seite
B.M.P. Pharma Trading AG auf einen Blick	2
Organe der B.M.P.	3
Bericht des Aufsichtsrates	4
Vorwort des Vorstandes	6
Weitere Informationen	7
B.M.P.- Aktie	
Mitarbeiter	
Lagebericht	8
1. Tätigkeitsbereich und Firmenstruktur	
2. Wirtschaftliches Umfeld	
3. Beschaffungsmärkte	
4. Absatzmärkte	
5. Geschäftsentwicklung	
6. Personal- und Sozialbereich	
7. Umweltschutz	
8. Risikomanagement	
9. Ausblick	
10. Berichterstattung § 289 Abs. 2 HGB	
Jahresabschluss	19
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	22
A. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	
B. Angaben zur Bilanz	
C. Sonstige Angaben	
Bestätigungsvermerk	25

B.M.P. Pharma Trading AG auf einen Blick

<h3>B.M.P. Pharma Trading AG Norderstedt</h3>	
<p>Grundkapital € 5.250.000,00</p>	
	<p>Beteiligungsquote 100 %</p>
	<p>B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH Norderstedt</p>
	<p>Stammkapital € 1.242.439,20</p>
	<p>Beteiligungsquote 100 %</p>
	<p>ALPHA Trading GmbH Hamburg</p>
	<p>Stammkapital € 52.000,00</p>
	<p>Beteiligungsquote 100 %</p>
	<p>B.M.P. Pharma Trading Corporation Nashville/Tennessee/USA</p>
	<p>Stammkapital US\$ 25.000,00</p>
	<p>Beteiligungsquote 51 %</p>
	<p>B.M.P. Biotec GmbH Norderstedt</p>
	<p>Stammkapital € 25.000,00</p>

Organe der B.M.P. Pharma Trading AG

Der Vorstand

Bernd-Michael Jörß, Kaufmann, Hamburg, Vorstandsvorsitzender

Henning Nau, Kaufmann, Hamburg

Der Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen, Steuerberater, Hamburg (Vorsitzender)

Dr. Jürgen Scheer, Rechtsanwalt, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender)

Sebastian Voigt, Betriebswirt, Hamburg

Bericht des Aufsichtsrates der B.M.P. Pharma Trading AG

Der Aufsichtsrat der B.M.P. Pharma Trading AG hat während des Geschäftsjahres 2015 die Geschäftsführung überwacht, beraten und sich in seinen zwei offiziellen Aufsichtsratssitzungen (am 31. März 2015 und am 13. November 2015) eingehend über die Entwicklung des Unternehmens informiert.

Zu allen Sitzungen des Aufsichtsrates war der Vorstand anwesend. Alle wesentlichen Geschäftsvorgänge und organisatorische und personelle Vorhaben und Veränderungen, welche die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens betreffen, wurden ausführlich erläutert und analysiert. Geschäftsvorfälle, welche auf Grund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrates erfordern, wurden geprüft, beraten und entschieden.

Die Beratungen umfassten die wirtschaftliche Lage der B.M.P. Pharma Trading AG und der Tochtergesellschaften. Der Aufsichtsrat fühlte sich zu jedem Zeitpunkt über die aktuelle Geschäftsentwicklung und alle wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus laufend über die Entwicklungen im Unternehmen informiert.

Im Aufsichtsrat wurden folgende wesentliche Entscheidungen beraten oder Vorstandsvorlagen genehmigt:

- Verabschiedung des Jahresabschlusses 2014
- Aktivitäten der Tochtergesellschaften
- Beratungen über Produktherstellung in China
- Beratungen über die Entwicklung eigener Produkte
- Zusammenarbeit mit den Banken
- Handelsaktivitäten auf allen Märkten

- Zwischenabschluss per 30.06.2015

- Fragen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaften und der Unternehmensplanung

- Erörterungen zur Personalplanung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der ADKL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg und Düsseldorf, geprüft worden. Die Prüfung der ordnungsgemäß geführten Bücher und der Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung hat zu keinen Einwänden geführt. Das Testat ist uneingeschränkt erteilt worden.

Jahresabschlüsse, Lagebericht und Prüfungsberichte lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden in der Sitzung vom 08. April 2016 in Gegenwart des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat schließt sich nach seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Die Prüfung hat keinen Grund zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, er ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag zur Ergebnisverwendung 2015 stimmte der Aufsichtsrat zu.

Norderstedt, im Mai 2016

Der Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorwort des Vorstandes

Die B.M.P. Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die gesetzten Ziele deutlich übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz der Gruppe um 13,3 % auf 28,7 Mio. €. Per Saldo konnte die Holding Zuflüsse von den Beteiligungsgesellschaften von 1.252 T€ verbuchen. Gegenüber Vorjahr ist dies eine Steigerung um 525 T€. Wesentliche Ursache für die erfreuliche Entwicklung ist der positive Geschäftsverlauf in Europa, in den GUS-Staaten und in Südamerika, gepaart mit einer stabilen Kostenentwicklung. Im Geschäftsjahr 2015 hat die B.M.P. - Gruppe ein Konzernjahresergebnis von 384.162,48 € erzielt.

Europa inkl. GUS Staaten, als der wichtigste Absatzmarkt der B.M.P. Gruppe, hat sich im Geschäftsjahr 2015 auf dem hohen Niveau sehr gut weiter entwickelt. Das Geschäft mit Bestandskunden, speziell in Weißrussland, konnte weiter erfolgreich ausgebaut werden. Die Erschließung neuer Marktsegmente in Russland hat wesentlich zu dem Erfolg beigetragen. Mit Bestandskunden aus der Aromenindustrie hat die B.M.P. Gruppe den Umsatz in Westeuropa zudem deutlich ausbauen können. In Lateinamerika konnte B.M.P mit neuen Kunden in etablierten Märkten erneut substantiell wachsen und einen Teil des in den Vorjahren verlorenen Geschäftes in Venezuela kompensieren.

Der Umsatz der BMP Pharma Trading Corporation in Nashville/USA verbesserte sich im Geschäftsjahr 2015 von USD 771.532 auf USD 1.005.824. Es konnte ein Ergebnis nach Steuern von USD 71.805 (Vorjahr USD 38.621) erwirtschaftet werden.

Ausblick auf 2016

Die immer stärker werdende Präsenz der Hersteller in unseren Absatzmärkten speziell in Lateinamerika und Osteuropa wird uns auch Zukunft stark zu schaffen machen. Qualität und Kundenservice sind notwendige aber nicht hinreichende Eigenschaften, um erfolgreich zu sein. Nur mit neuen innovativen Konzepten und Produkten - versehen mit Exklusivität – können wir dem Wettbewerbsdruck aus den Ursprungsländern standhalten. Die B.M.P. Gruppe trägt dem Rechnung und baut das Segment Spezialitäten mit den Bereichen Food-Supplements und Food-Ingredients konsequent aus. Dazu sind verstärkt Investitionen im Bereich Marketing erforderlich. Ein erster Schritt ist die Überarbeitung des Internetauftrittes. Darüber hinaus wird sich B.M.P. aktiver auf Messen präsentieren.

Für das Geschäftsjahr 2016 planen wir ein gruppenweites Umsatzwachstum von ca. 2,5 % bei einem gleich bleibenden operativen Ergebnis sowie einem leicht verbesserten Jahresergebnis der AG. Für 2017 gehen wir von einem Umsatzwachstum von ca. 4 % aus.

Die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres sind erfolgreich verlaufen. Die Umsatzerlöse haben deutlich zugelegt, werden allerdings in den nächsten Monaten nicht mehr so stark zulegen. Die Margenentwicklung ist – wie von uns erwartet – leicht rückläufig, da die positiven Währungseffekte aus dem Vorjahr wegfallen. Insgesamt sind wir für das laufende Geschäftsjahr positiv gestimmt und erwarten ein ähnlich gutes Ergebnis wie 2015.

Bernd-Michael Jörß
- Vorstandsvorsitzender -

Henning Nau
- Vorstand -

Weitere Informationen

B.M.P. Aktie

Der Kurs der B.M.P. Aktie schwankte im Geschäftsjahr 2015 zwischen 0,53 € und 0,88 €. Am 31.12.2015 stand der Kurs bei 0,55 €.

Im Jahr 2015 wurden an der Stuttgarter Börse 87.874 Aktien (Vorjahr: 23.098 Aktien) gehandelt. An der Börse Berlin wurden 299.020 Aktien (Vorjahr: 13.892 Aktien) gehandelt.

Das Interesse an der B.M.P. Aktie war in Geschäftsjahr 2015 deutlich höher, als im Vorjahr. Wir gehen davon aus, dass der Kurs der Aktie sich in 2016 und den Folgejahren weiterhin positiv entwickeln wird.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2015 waren in der BMP-Gruppe durchschnittlich 34 Mitarbeiter (Vj.: 37) beschäftigt.

L A G E B E R I C H T

der B.M.P. Pharma Trading AG

für 2015

1. Tätigkeitsbereich und Firmenstruktur

Die B.M.P. Gruppe - mit der B.M.P. Pharma Trading AG als Holding - engagiert sich in den Bereichen

- Handel mit pharmazeutischen Rohstoffen (API's),
- Handel mit Produkten zur Nahrungsergänzung und
- Herstellung und Handel von natürlichen Substanzen für die Kosmetik- und Aromenindustrie.

Zur Gruppe gehören die

- B.M.P. Pharma Trading AG (Holding), Norderstedt,
- B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH, Norderstedt,
- ALPHA Trading GmbH, Hamburg,
- B.M.P. Pharma Trading Corporation, Nashville/USA und
- BMP Biotec GmbH, Norderstedt an der die B.M.P. Pharma Trading AG einen Anteil von 51 % hält.

Die aufgeführten Beteiligungen der Holding haben ein abweichendes Wirtschaftsjahr (November – Oktober), während das Wirtschaftsjahr der Holding das Kalenderjahr ist. Zwischen der B.M.P. Pharma Trading AG und der B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag wie auch zwischen der B.M.P. Pharma Trading AG und der ALPHA Trading GmbH. Das Ergebnis der B.M.P. Pharma Trading Corporation wird mittels Dividendenzahlung an die Holding ausgeschüttet.

Die B.M.P. Pharma Trading AG fungiert als reine Holding und stellt den Beteiligungen Dienstleistungen im Bereich des Rechnungswesens zur Verfügung (Shared Services). Das operative Geschäft wird von den Beteiligungsgesellschaften betrieben.

Folgende Ausführungen gelten nicht nur für die B.M.P. Pharma Trading AG, sondern auch für die Beteiligungsgesellschaften, speziell für die B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH (B.M.P. Gruppe)

2. Wirtschaftliches Umfeld

Nach einem Wachstum der Weltwirtschaft in 2014 von 3,4 % hat sich die Wirtschaftsentwicklung in 2015 leicht abgeschwächt. Die vorläufigen Zahlen gehen von einem Zuwachs des BIP für 2015 von 3,1 % aus. Hauptverantwortlich dafür ist die schwache Entwicklung in China. Auch der Schrumpfungsprozess in Russland und Lateinamerika hat Spuren hinterlassen. Trotz der Impulse auf Grund der vorteilhaften Entwicklung der Rohölpreise nimmt die Wachstumsdynamik langsam ab. Volkswirtschaften wie Russland, Brasilien und auch Indonesien, die von der Preisentwicklung bei Rohöl und Agrarrohstoffen abhängen, haben unter dem Preisverfall ihrer Produkte gelitten. Die Embargomaßnahmen gegen Russland haben den Schrumpfungsprozess in diesem Land sicherlich noch beschleunigt.

Die Wirtschaftsentwicklung in den USA bewegt sich nach wie vor auf einem akzeptablen Niveau. Für 2015 steht ein Wachstum von 2,5 % in den Büchern und die Erwartung für 2016 bewegt sich ebenfalls auf diesem Niveau. Die Europäische Union konnte in 2015 um 1,8 % zulegen und wird dieses Tempo vermutlich in 2016 beibehalten können. Spanien scheint seine Krise überwunden zu haben und konnte 2015 beim BIP um 3,1 % zulegen. Von diesen Raten sind Italien und Frankreich noch weit entfernt. Solange die Strukturprobleme dort nicht entschieden angepackt werden, wird das Wachstum bei knapp über 1 % verharren.

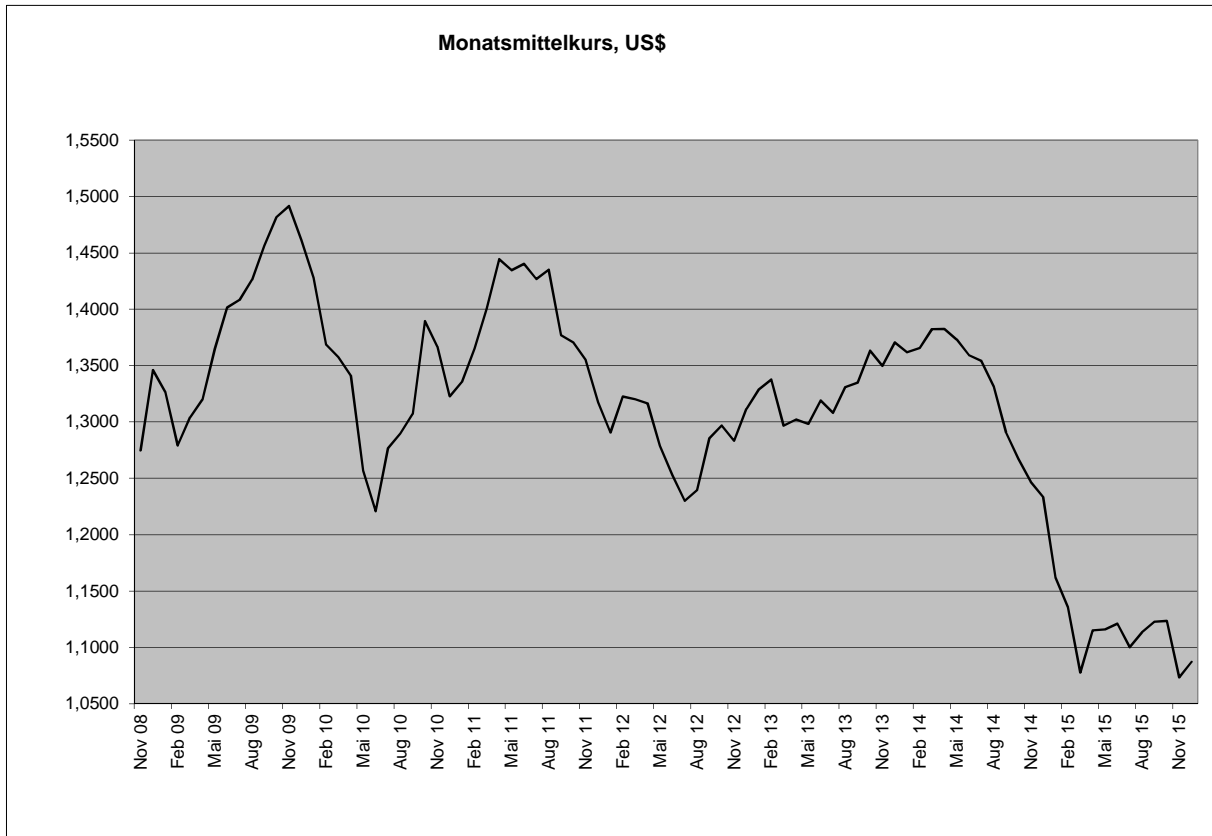
Für 2016 prognostizieren die Research Abteilungen der Banken eine Steigerung des deutschen BIP von 1,9 %. Der moderate Konjunkturaufschwung wird von der Binnennachfrage getragen. Höhere Realeinkommen, eine zunehmende Beschäftigung und Kaufkraftumschichtungen bedingt durch die sinkenden Rohölpreise pushen den privaten Konsum. Die Konsumausgaben des Staates sind wegen der Flüchtlingskrise im letzten Jahr um 1 Prozentpunkt gestiegen und werden in 2016 noch einmal zulegen. Trotz der positiven Konjunktorentwicklung ist damit zu rechnen, dass die Arbeitslosenquote wieder ansteigen wird, da die geringe Qualifikation vieler Flüchtlinge verbunden mit dem Mindestlohn die Einstellung dieser Personengruppen behindern wird.

Um ein Abgleiten der Migranten in den sozialen Randbereich zu verhindern und damit einhergehend die Integration der Migranten in die Gesellschaft zu gefährden, sind massive Anstrengungen im Bereich der Bildung und beruflichen Qualifizierung von Flüchtlingen erforderlich. Gelingt dies nicht, so werden dauerhaft hohe Transferleistungen auf unsere Volkswirtschaft zukommen.

Die Finanzkrise in Griechenland ist trotz der harten Verhandlungen und umfangreichen Hilfspakete nicht überwunden. Die Reformen werden von der griechischen Regierung zwar (notgedrungen und zögerlich) auf den Weg gebracht, aber der Widerstand in der griechischen Bevölkerung wächst, da die sozialen Folgen der Sparmaßnahmen bei einer Arbeitslosenquote von 25 % gravierend sind. Das Thema Tragfähigkeit der Schulden ist nach wie vor nicht vom Tisch, tritt aber auf Grund der allgegenwärtigen Flüchtlingsthematik in den Hintergrund.

Die dominierenden Player für die Zinsentwicklung sind die FED und die EZB. Die Geldpolitik der EZB wird vermutlich noch einmal expansiver ausfallen, da die Inflation deutlich unter der Zielgröße von 2 % liegt und das Wachstum bei den meisten Ländern der Eurozone schwächelt. Damit dürfte das Niedrigzinsumfeld noch weit in das Jahr 2018 bestehen bleiben. Erste Ansätze für ein Tapering wird es vermutlich erst Ende 2017 geben. Die FED hatte 2015 auch erst nach langem Zögern den Zinserhöhungszyklus eingeleitet. Auf Grund der gezeigten Risikoaversion der FED sind in den USA für 2016 eher moderate Anhebungen in Richtung 1,25 % zu erwarten.

Seit Mitte 2014 gewinnt der USD zunehmend an Stärke. Das robuste Wachstum in den USA in Verbindung mit dem Ausstieg der USA aus der Politik des billigen Geldes und dem Einstieg der EZB in die Politik des billigen Geldes (quantitative Easing) werden vermutlich zu einer weiteren Schwächung des EURO führen. Auch wenn sich der Kurs aktuell scheinbar zwischen 1,05 und 1,10 gefangen hat und sich der Durchschnitt der Prognosen der Research Abteilungen für 2016 in diesem Bereich bewegt, geht die Bandbreite der Expertenmeinungen von 0,90 (Deutsche Bank) bis 1,16 (UBS). Außergewöhnliche weltpolitische Ereignisse, ein sehr starkes Wachstum in den USA und/oder ein Anstieg der Inflation in den Vereinigten Staaten können durchaus zu USD/EUR-Parität in 2016 oder 2017 führen.



3. Beschaffungsmärkte

In der VR China ist zum ersten Mal seit der Weltfinanzkrise 2009 das Wachstum auf unter sieben Prozent gefallen. Dennoch wurden damit die Erwartungen von Analysten übertroffen - sie hatten mit einer Wachstumsrate von 6,7 oder 6,8 Prozent gerechnet. Als Gründe für den Rückgang wurde unter anderem der Börsencrash im Sommer angegeben, aber auch eine Umstellung der Statistik.

Die Wirtschaft der Volksrepublik macht derzeit einen tiefgreifenden Wandel durch. Wegen steigender Lohnkosten, einer alternden Gesellschaft und günstigerer Konkurrenz aus anderen Staaten in Südostasien und Afrika funktioniert das alte Geschäftsmodell "als Werkbank der Welt" nicht mehr so gut wie früher. Die Regierung will deshalb erreichen, dass die Unternehmen innovativer werden. Mit hochwertiger Technologie sollen sie den großen Konzernen in westlichen Industrieländern auf den Weltmärkten weiter Konkurrenz machen.

Ca. 75 % aller von der B.M.P. Gruppe vertriebenen Produkte wurden in 2015 in China bezogen. Der schwache Euro im Verlauf des Geschäftsjahres 2015 stärkte unsere Wettbewerbsfähigkeit in Europa nur bedingt, da wir unsere Einkäufe in China immer noch ausschließlich in US\$ abwickeln.

Auf Grund einer langjährigen Exklusivität für einen Spezialwirkstoff und einer temporären Preisexplosion bei diesem Wirkstoff, war Australien in 2015 der zweitwichtigste Beschaffungsmarkt für die B.M.P. Gruppe.

4. Absatzmärkte

Europa, inkl. GUS Staaten und Russland als der wichtigste Absatzmarkt der B.M.P. Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2015 auf dem hohen Niveau sehr gut weiter entwickelt. Das Geschäft mit Bestandskunden, speziell in Weißrussland, konnte weiter erfolgreich ausgebaut werden. Im russischen Markt konnten wir neue Produkte der starken B.M.P. Produktpalette Nahrungsmittelergänzung etablieren. Mit Bestandskunden aus der Aromenindustrie hat die B.M.P. Gruppe den Umsatz in Westeuropa zudem deutlich ausbauen können.

Der fast komplette Verlust unserer Marktanteile in Venezuela auf Grund der wirtschaftlich weiterhin katastrophalen Situation des Landes hat zwar - wie schon im Vorjahr - deutliche Spuren hinterlassen, konnte aber durch stetig wachsende Umsätze in Peru komplett aufgefangen werden. Für das kommende Geschäftsjahr rechnen wir in Lateinamerika mit weiterhin verbesserten Marktbedingungen und damit verbundenen leicht steigenden Umsätzen. Brasilien als Beschaffungs- und Absatzmarkt kann dabei seit langer Zeit wieder eine tragende Rolle einnehmen.

Nordamerika, weltweit größter Absatzmarkt der Nahrungsmittelergänzungsindustrie „functional-food and beverage“ stabilisierte sich im Geschäftsjahr 2015 auf zufriedenstellendem Niveau. Deutliche Umsatzzuwächse im zweistelligen Prozentsatzbereich bei einem bestehenden Kunden in den USA konnten verzeichnet werden. Die Prognosen für das nächste Geschäftsjahr sind gut und wurden schon durch Jahresverträge weitestgehend abgesichert.

Ein wesentlicher nicht-finanzieller Leistungsfaktor in Europa ist die kurzfristige Verfügbarkeit von Produkten unserer größten Tochtergesellschaft B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH an unserem Standort in Norderstedt. Produkte werden ausreichend bevorratet, um flexibel auf die Bedürfnisse im Markt reagieren zu können, ohne dabei zu hohe Werte im Lager zu binden, was bei einer Umschlagsgeschwindigkeit von 4,5 – 6,0 gewährleistet ist. Mittels Abschluss von Rahmenkontrakten mit ausgewählten Kunden und darauf abgestimmter Einkäufe bieten wir unseren Kunden Preissicherheit bei volatilen Wechselkursen. Leerverkäufe und der Aufbau von Long-Positionen finden nur sehr begrenzt statt. Durch die Zusammenarbeit mit einem leistungsfähigen Logistiker aus dem Bereich Landverkehr können wir innerhalb von 72 Stunden fast jeden Punkt in Europa bedienen.

Branchen- und Absatzmarktrisiken versuchen wir kontinuierlich durch strategisch ausgerichtete Kooperationen und Exklusivität mit Herstellern zu begegnen. In diesem Zuge wurden in 2015 zum ersten Mal Markenlizenzverträge abgeschlossen, die uns in 2015 den Eintritt in neue potentielle Kundenkreise eröffnet haben. Im neuen Geschäftsjahr ist geplant, eine Kooperation mit einem brasilianischen Extrakt Hersteller für ein Spezialprodukt der Aromenindustrie auszuweiten. Erste Pilotproduktionen konnten in 2015 erfolgreich beendet werden. Die Qualität der Ware wurde von einem Bestandskunden für sehr gut befunden. Erste kommerzielle Mengen sollen Mitte 2016 bereitgestellt werden. Im Zuge dieses Projektes hat die B.M.P. Gruppe erstmalig eine eigene Wort- und Bildmarke registriert.

5. Geschäftsentwicklung

a. Ertragslage

Die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr war äußerst positiv. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz der B.M.P. Gruppe um 13,6 % auf 28,8 Mio. €. Das Budget konnte um 1,6 Mio. € (+ 6,1%) übertroffen werden. Erfreulich ist der leichte Anstieg der Rohertragsmarge, der allerdings währungsbedingt ist und aus Warenbeständen resultiert, die zu günstigeren Wechselkursen eingekauft wurden. Per Saldo konnte die Holding Zuflüsse von den Beteiligungsgesellschaften von 1.252,5 T€ verbuchen und lag damit um 525,4 T€ über dem Vorjahreszeitraum. Die Verlustübernahmen betragen 32,9 T€ (Vorjahr 37,9 T€).

Diese überaus erfreuliche Entwicklung resultiert aus der wieder gewonnenen Stärke in Osteuropa sowie der Erschließung neuer Marktsegmente in Russland. In Lateinamerika konnte B.M.P mit neuen Kunden in etablierten Märkten erneut substantiell wachsen und einen Teil des in den Vorjahren verlorenen Geschäftes in Venezuela kompensieren.

Rückschläge gab es in Asien, wo B.M.P. Gruppe die Zulassung für Substanzen erneuern musste. Dieser Prozess konnte – entgegen der Planung - erst zum Jahreswechsel abgeschlossen werden konnte. Für 2016 erwarten wir im asiatischen Markt eine moderate Erholung.

In Afrika haben wir uns auf einem niedrigen Niveau stabilisiert. Wir bedienen hier nur noch eine Klientel von ausgewählten Abnehmern, mit denen wir schon länger zusammen arbeiten. Auf Grund mangelnder Solvenz und Seriosität vieler Abnehmer ist die Gewinnung von Neukunden für B.M.P. Gruppe in Afrika kaum möglich.

Das Jahresergebnis der B.M.P. AG beträgt aufgrund der hohen Beteiligungserträge nach Abzug eigener Aufwendungen und unter Berücksichtigung von latentem Steueraufwand 385,3 T€ nach 40,7 T€ im Vorjahr

b. Vermögenslage (Investitionen)

Nennenswerte Neu-Investitionen im Bereich der Immobilie wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht durchgeführt. Einzig im Bereich der EDV wurde in die Weiterentwicklung der Warenwirtschaft investiert.

Generell ist die Vermögenslage der B.M.P. Gruppe durch langfristig gebundenes Anlagevermögen in Form von Grundstücken und Gebäuden sowie kurzfristig gebundenes Vorratsvermögen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprägt. Die B.M.P. Pharma Trading AG als Holding Gruppe verfügt im Bereich des Anlagevermögens nahezu ausschließlich über Finanzanlagen in Form von Anteilen von, und Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Auf der Passivseite spiegelt sich die Holdingfunktion der B.M.P. Pharma Trading AG in einer Eigenkapitalquote von etwas über 95 % wider.

c. Finanzlage (Finanzierung, Devisentermingeschäfte)

B.M.P. Gruppe war im Geschäftsjahr 2015 ausreichend mit Finanzmitteln ausgestattet. Neben langfristig zur Verfügung gestellten Krediten zur Finanzierung von Investitionen standen die Hausbanken mit Betriebsmittelkrediten zur Finanzierung des laufenden Geschäftes zur Verfügung. Neben der Unicredit ist die Commerzbank paritätisch an der Finanzierung der Immobilie und des Working Capital beteiligt.

Durch konsequentes Debitorenmanagement konnte die Laufzeit der Außenstände auf einem stabilen, niedrigen Niveau gehalten werden. Dies hat sich positiv auf das Finanzergebnis ausgewirkt.

Als weitere Säule der Refinanzierung bedient sich die B.M.P. Gruppe des Factorings. Im Bereich der Fremdwährungen hat dies den Nebeneffekt, dass Kursrisiken auf den Factor übertragen werden. Voraussetzung für das Factoring ist die Gewährung eines Limits durch einen Kreditversicherer.

Leider lassen sich durch Factoring Kursrisiken nicht vollständig vermeiden, da ein Teil der Kunden nicht im Factoring enthalten ist und zusätzliche Risiken durch Einkäufe in Fremdwährung bestehen. Diesen Risiken versucht die B.M.P. Gruppe durch Erstellung von Devisenbilanzen und dem Abschluss von Devisentermingeschäften zu begegnen. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos im Bereich der Immobilienfinanzierung wurde ein Zinsswap abgeschlossen, dessen Laufzeit und Fälligkeiten auf die Darlehnsbedingungen abgestimmt ist.

6. Personal- und Sozialbereich

Die B.M.P. Gruppe beschäftigte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr im Durchschnitt 34 Mitarbeiter, davon befindet sich ein Mitarbeiter in Elternzeit. Hinzu kommen noch 2 Mitarbeiter, die auf Basis eines Minijobs für uns tätig sind. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter beträgt 64 %. Mit einem Altersdurchschnitt von ca. 45 Jahren hat die B.M.P. Gruppe eine gesunde Mischung aus jüngeren und älteren Mitarbeitern. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 10 Jahren.

B.M.P. bekennt sich zur dualen beruflichen Ausbildung. So bilden wir regelmäßig im Berufsfeld Groß- und Außenhandel, Schwerpunkt Außenhandel, und unregelmäßig im Berufsfeld Speditions- und Logistikdienstleistungen aus. Im Geschäftsjahr 2015 hatten wir 2 Auszubildende in der B.M.P. Gruppe beschäftigt. Unser Ziel ist es, jungen Menschen berufliche Zukunftsperspektiven aufzuzeigen und qualifizierten Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu rekrutieren, um damit auch auf der personellen Seite die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe zu sichern.

Die B.M.P. Gruppe ist tariflich nicht gebunden, orientiert sich aber an den Regelungen des Tarifs für den Groß- und Außenhandel und darüber hinaus. Zusätzlich werden freiwillige Sozialleistungen gewährt. Außerbetriebliche Weiterqualifikation wird vom Unternehmen begrüßt und finanziell unterstützt. Die regelmäßige Schulung unserer Mitarbeiter in allen für das Unternehmen relevanten Bereichen ist für uns selbstverständlich.

7. Umweltschutz

Am Standort in Norderstedt sind die Büros und das Lager untergebracht. Eine Produktion findet seit Mitte 2012 nur noch im geringen Maße mittels Umpacken von Rohstoffen für die Nahrungsmittelindustrie statt. Sämtliche arzneimittelrechtliche Produktionen wurden an Dritte vergeben. Der Umpackraum ist mit einer etablierten Absauganlage ausgestattet, die über entsprechende Filter verfügt, so dass eine Gefährdung von Mitarbeitern und Umwelt ausgeschlossen ist.

Den Risiken, die sich aus der Lagerung von Gefahrstoffen ergeben, begegnen wir durch getrennte Lagerung von Gefahrstoffen, der Lagerung der Waren in den für das jeweilige Produkt gesetzlich zugelassen Gebinden, der korrekten Kennzeichnung der Gebinde und der regelmäßigen Schulung unserer Mitarbeiter im Umgang mit diesen Stoffen.

Im Brandfall sorgt eine Brandmeldeanlage mit Aufschaltung an eine Alarmzentrale für die zügige Benachrichtigung der Feuerwehr. Entsprechende Einrichtungen zum Auffangen anfallenden Löschwassers sind vorhanden. Regelmäßige Begehungen und Wartung der technischen Anlagen sowie kontinuierliche Weiterentwicklung der Sicherheitsmaßnahmen, sollen die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt im Fall der Fälle möglichst gering halten.

8. Risikomanagement

Der Vorstand versucht Risiken, die sich negativ auf die Lage der Unternehmen der B.M.P.-Gruppe auswirken können, rechtzeitig zu identifizieren, zu analysieren und entsprechend zu steuern. Zu den Risiken, die wir systematisch beobachten gehören allgemeine Risiken, rechtliche Risiken, Wettbewerbs- und Marktrisiken und finanzielle Risiken.

Allgemeine Risiken versuchen wir, durch den engen Kontakt zu unseren Hausbanken und Verbänden, in denen wir Mitglied sind, zu erkennen. Weitere wichtige Informationsquellen sind fachspezifische Publikationen und der Kontakt zu externen Beratern und die Unterstützung der Geschäftsführung durch den Vorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrates der Holding.

Rechtliche Risiken bestehen hauptsächlich durch die Tätigkeit des Unternehmens im Bereich der Arzneimittel und der Nahrungsergänzung. Die Einführung eines QM-Systems nach DIN EN ISO 9001/2008 (erstmalig in 2003) und dessen Aufrechterhaltung sowie die Zertifizierung nach GMP sollen die rechtlichen Risiken beherrschbar machen. Die Mitgliedschaft in den einschlägigen Fachverbänden und der rege Austausch in den Gremien sorgen für ein frühzeitiges Erkennen von Risiken. Ferner bedient sich B.M.P. auch in diesem Bereich externer Spezialisten, die durch regelmäßige Schulungen die Verantwortlichen für die rechtlichen Risiken sensibilisieren.

Wettbewerbs- und Marktrisiken erkennen wir durch intensive Beobachtung der Märkte durch unsere Einkäufer und Verkäufer im Rahmen von Kunden- und Lieferantenbesuchen. Regelmäßiger Austausch untereinander und Strategieworkshops sorgen für ein rechtzeitiges Erkennen von Trends und die Entwicklung von angemessenen Strategien. Hinzu kommt für wichtige Schlüsselprodukte ein Produktmanagement, das die jeweiligen Märkte weltweit beobachtet, analysiert und entsprechende Strategien erarbeitet.

Das Unternehmen verfügt über ein detailliertes Planungs- und Berichtswesen, das wenige Tage nach Monatsultimo zur Verfügung steht. Wesentliches Steuerungsinstrument ist der Plan/Ist-Vergleich und der Vorjahresvergleich auf Basis des EBIT. Darüber hinaus werden Daten der Finanzbuchhaltung, der Kostenrechnung und der Warenwirtschaft zur Erfolgsanalyse und Bewertung der einzelnen Verkaufsbereiche herangezogen. Das Währungsrisiko wird durch Factoring und Devisentermingeschäfte gesteuert.

9. Ausblick

Für 2016 erwarten wir, dass sich das wirtschaftliche Umfeld in der Eurozone weiter stabilisiert, vorausgesetzt Griechenland hält sich weitgehend an die getroffenen Vereinbarungen. Konsensfähige Lösungen der Flüchtlingsproblematik werden die EU vor eine harte Bewährungsprobe stellen und ein Scheitern hätte erheblichen Einfluss auf die weitere Entwicklung in diesem Wirtschaftsraum. Inflation und Zinsen werden in Europa auf absehbare Zeit – vermutlich bis 2017 – auf dem aktuell niedrigen Niveau verharren. Das Wachstum in Asien dürfte auf gleichem Niveau wie 2015 bleiben. In Lateinamerika zeichnet sich eine Trendumkehr ab und es besteht die Hoffnung, dass ab 2017 eine Phase des Wachstums beginnt.

Die immer stärker werdende Präsenz der Hersteller in unseren Absatzmärkten speziell in Lateinamerika und Osteuropa wird uns auch in Zukunft stark zu schaffen machen. Qualität und Kundenservice sind notwendige aber nicht hinreichende Eigenschaften, um erfolgreich zu sein. Nur mit neuen innovativen Konzepten und Produkten - versehen mit Exklusivität – können wir dem Wettbewerbsdruck aus den Ursprungsländern standhalten. B.M.P. Gruppe trägt dem Rechnung und baut den Bereich mit Spezialitäten aus den Bereichen Food-Supplements und Food-Ingredients konsequent aus. Dazu sind verstärkt Investitionen im Bereich Marketing erforderlich. Ein erster Schritt ist die Überarbeitung des Internetauftrittes. Darüber hinaus wird sich B.M.P. aktiver auf Messen präsentieren.

Für das Geschäftsjahr 2016 planen wir ein gruppenweites Umsatzwachstum von ca. 2,5 % bei einem gleich bleibenden operativen Ergebnis sowie einem gleichbleibenden Jahresergebnis der AG. Für 2017 gehen wir von einem Umsatzwachstum von ca. 4 % aus.

10. Berichterstattung § 289 Abs. 2 HGB

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB) keine zu berichten.

Norderstedt, den 22. Februar 2016

Bernd-Michael Jörß
- Vorstand -

Henning Alfons Nau
- Vorstand -

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2015 B.M.P. Pharma Trading AG

Aktiva		31.12.2015	31.12.2014
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. <u>Sachanlagen</u>			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	222,50		0
II. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.414.097,22		3.414
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	370.849,21		416
	3.784.946,43		3.830
		3.785.168,93	3.830
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.373.854,50		635
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; € 0,00 (i.V.: T€ 0)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	144.394,02		193
- davon gegen Gesellschafter: € 41.892,14 (i.V.: T€ 55)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (i.V.: T€ 0)			
	1.518.248,52		828
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	19.441,19		35
		1.537.689,71	863
C. Aktive latente Steuern		69.560,00	231
		5.392.418,64	4.924

Bilanz zum 31. Dezember 2015 B.M.P. Pharma Trading AG

Passiva		31.12.2015	31.12.2014
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	5.250.000,00		5.250
II. <u>Kapitalrücklage</u>	453.220,20		453
III. <u>Gewinnrücklage</u>			
1. gesetzliche Rücklage	147.878,39		148
2. andere Gewinnrücklagen	119.000,00		119
IV. <u>Bilanzverlust</u>	822.618,89		1.208
		5.147.479,70	4.762
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		102.628,80	64
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19,30		0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 19,30 (i.V.: T€ 0)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.853,73		12
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 31.853,73 (i.V.: T€ 12)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	95.835,47		73
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 95.835,47 (i.V.: T€ 73)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	14.601,64		13
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 14.601,64 (i.V.: T€ 13)			
- davon aus Steuern: € 12.636,64 (i.V.: T€ 12)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 736,32 (i.V.: T€ 1)			
		142.310,14	98
		5.392.418,64	4.924

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

		2015	2014
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		1.875,00	1
2. Sonstige betriebliche Erträge		33.478,52	28
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		801,07	0
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	517.403,38		487
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	27.342,44		26
- davon für Altersversorgung: € 0,00 (i.V.: T€ 0)			
		544.745,82	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		480,70	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		180.691,68	163
- davon Aufwendungen aus der Währungs- umrechnung: € 457,79 (i.V.: T€ 0)			
7. Erträge aus Beteiligungen		60.525,14	30
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		1.191.933,31	697
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		19.354,96	17
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		32.907,53	38
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 18.712,98 (i.V.: T€ 15)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2,82	0
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		547.537,31	59
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	161.059,40		17
- davon latente Steuern: € 161.060,00 (i.V.: T€ 17)			
14. Sonstige Steuern	1.195,77		1
		162.255,17	
15. Jahresüberschuss		385.282,14	41
16. Verlustvortrag		1.207.901,03	1.249
17. Bilanzverlust		822.618,89	1.208

Anhang

A. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der B.M.P. Pharma Trading AG wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Dabei wurde die Gewinn- und Verlustrechnung nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Im Einzelnen erfolgten die Bilanzierung sowie die Bewertung nach folgenden Grundsätzen und Methoden:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige, lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer Rechnung getragen.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Fremdwährungsposten mit einer Laufzeit kleiner 1 Jahr wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

B. Angaben zur Bilanz

1. Das Grundkapital beträgt € 5.250.000,00 und ist in 5.250.000 Stammaktien im rechnerischen Wert von je € 1,00 eingeteilt. Jede Aktie hat eine Stimme.
2. Zum 31. Dezember 2015 bestand folgendes genehmigtes Kapital:

Der Vorstand der B.M.P. Pharma Trading AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. August 2013 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens bis € 2.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000,00 Stückaktien zu erhöhen.

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in festgelegten Fällen auszuschließen.

3. Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt € 69.560,00. Dabei handelt es sich um die Aktivierung latenter Steuern, die mit einem Steuersatz von 29,48 % auf Verlustvorträge gebildet werden.

C. Sonstige Angaben

1. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang geben entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich die wirtschaftliche Lage zutreffend wieder.
2. In 2015 waren Herr Bernd-Michael Jörß, Kaufmann, Hamburg und Herr Henning Nau, Kaufmann, Hamburg, zum Vorstand bestellt. Die Angabe der Bezüge entfällt gemäß § 288 HGB.
3. Gegen den Vorstand bestehen zum Bilanzstichtag Forderungen aus Verrechnungskonten in Höhe von € 5.668,55 (i.V.: T€52). Es erfolgte eine Verzinsung der Verrechnungskonten mit 3,00 % p.a.

4. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen, Vorsitzender
Dr. Jürgen Scheer, Rechtsanwalt, stellvertretender Vorsitzender
Sebastian Voigt, Betriebswirt

Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich in 2015 auf € 29.250,00.

5. An nachstehenden Gesellschaften werden mindestens ein Fünftel der Anteile gehalten:
 - a) B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH, Norderstedt
Stammkapital € 1.242.439,20; Beteiligungsquote 100 %. Der Jahresüberschuss 2015 in Höhe von € 1.191.933,31 wurde übernommen.
 - b) ALPHA Trading GmbH, Hamburg
Stammkapital € 51.200,00; Beteiligungsquote 100 %. Der Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von € 32.907,53 wurde übernommen.
 - c) B.M.P. Pharma Trading Corporation, Nashville/USA
Stammkapital US\$ 25.000,00, Beteiligungsquote 100 %. In dem Geschäftsjahr vom 01. November 2014 bis 31. Oktober 2015 wurde ein Jahresüberschuss von US\$ 71.659,64 erzielt. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt US\$ 100.718,68

d) B.M.P. Biotec GmbH
Stammkapital € 25.000,00 Beteiligungsquote 51 %. Der Jahresfehlbetrag per 31.10.2015 beträgt € 2.255,83. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt € 4.105,61.

6. In 2015 waren durchschnittlich vier (i.V.: fünf) Arbeitnehmer beschäftigt.

7. Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten der B.M.P GmbH gegenüber der HypoVereinsbank AG mit ihren Guthaben, Waren und Forderungen.

Norderstedt, den 22. Februar 2016

Bernd-Michael Jörß
- Vorstand -

Henning Alfons Nau
- Vorstand -

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 (**Anlage 1 bis 3**) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 (**Anlage 4**) der B.M.P. Pharma Trading AG, Norderstedt, unter dem Datum vom 23. Februar 2016 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der B.M.P. Pharma Trading AG, Norderstedt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags/ der Satzung) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW Prüfungsstandard 450).

Düsseldorf, den 23. Februar 2016

ADKL AG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Bernd Lenzen
Wirtschaftsprüfer

ppa. Philipp Bracht
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.



P H A R M A T R A D I N G A G

B.M.P. PHARMA TRADING AG
Bornbarch 16
22848 Norderstedt

Tel.: +49-40-645568-0
Fax: +49-40-645568-68

E-Mail: bmp@bmp.ag
Web: www.bmp.ag